

Михаил Юрьевич Лермонтов,
Родина

Люблю отчизну я, но странною любовью!
Не победит ее рассудок мой.
Ни слава, купленная кровью,
Ни полный гордого доверия покой,
Ни темной старины заветные преданья
Не шевелят во мне отрадного мечтанья.

Но я люблю — за что, не знаю сам —
Ее степей холодное молчанье,
Ее лесов безбрежных колыханье,
Разливы рек ее подобные морям;
Проселочным путем люблю скакать в
телеге
И, взором медленным пронзая ночи тень,
Встречать по сторонам, вздыхая о ночлеге,
Дрожащие огни печальных деревень.

Люблю дымок спаленной жнивы,
В степи ночующий обоз,
И на холме средь желтой нивы
Чету белеющих берез.
С отрадой многим незнакомой
Я вижу полное гумно,
Избу, покрытую соломой,
С резными ставнями окно;
И в праздник, вечером росистым,
Смотреть до полночи готов
На пляску с топаньем и свистом
Под говор пьяных мужичков.

Verkinto de tiu ĉi Rusa poemo estas МИХАИЛ
ЮРЬЕВИЧ ЛЕРМОНТОВ (*1814-10-16 – †1841-
07-27).

Arg-946-1902 (2013-12-10 18:54:55)

Pri la poeto vidu la retejon http://eo.wikipedia.org/wiki/МiДжaйл_Lermontov.
La ruslingvan tekston de la poemo mi,
Manfred Retzlaff, trovis en <http://www.sbornik-stihov.ru/lermontov326.html>.

Михаил Юрьевич Лермонтов,
Mein Vaterland

tradukita de Erich Weinert

Ich liebe dieses Land, doch mit besondrer Liebe!
Vergebens nur erforscht sie mein Verstand.
Nicht Ruhm, vom Rauch der Opfer trübe,
noch satter Hochmut, nur, weil es mein Vaterland.
noch leerer Götzendienst um Überlieferungen -
davon hat nie mein Herz in Schwärmerei gesungen.

Doch lieb ich es - warum? Ich weiß es nicht! -
Ich liebe deiner Steppen kaltes Schweigen.
der endlos weiten Wälder Wipfelneigen,
den Fluß, der frühlingwild aus seinen Ufern bricht
–
Auf einem Bauemkarrn zu poltern durch die Wei-
ten
tief in die Nacht zu senken mein Gesicht,
wo mir herüberblinkt aus ruhnden Dunkelheiten
mit trübem Blick der Dörfer stilles Licht;

ich lieb den Rauch der Stoppelbrände
die dunkle Föhre nachts am Wald,
im golden wogenden Gelände
der Birken schimmernde Gestalt.
Mit Wonne, die nur wenige kennen,
seh ich die Bauernhütten klein,
mit Stroh gedeckt, die vollen Tennen.
der Fensterläden Schnitzerein
in Lieb, in Feierabendkühle
zu sitzen, wo die Jugend schwärmt
und stampft und pfeift im Tanzgewühle,
und wo man singt und trinkt und lärmt.

Traduko de la Rusa poemo "Родина" de МИХАИЛ
ЮРЬЕВИЧ ЛЕРМОНТОВ (*1814-10-16 – †1841-07-27)
en la Germanan de Erich Weinert.

Arg-946-1907 (2013-12-12 11:13:04)

Vidu la retejon <http://www.winter-zeulenroda.de/webseiten/lermontov.htm>.